

Green Electronics durch umweltverträgliche Materialwirtschaft

Das Technologieforum rund um Nachhaltigkeit

Am 15. Juni 2023 laden die Unternehmen kolb Cleaning Technology, MTM Ruhrzinn und Stannol zu „Green Electronics“ ein – eine Veranstaltung, die sich ausschließlich dem Thema Nachhaltigkeit in der Elektronikindustrie widmet. Auf der Zeche Zollverein in Essen gehen Referentinnen und Referenten auf verschiedene Aspekte rund um eine nachhaltige Produktion, die Einsparung von Ressourcen und die Wiederverwertung von Rohstoffen ein. Im Kurzinterview erklären Christian Ortmann, Geschäftsführer von kolb Cleaning Technology, Dan Mutschler, Geschäftsführer von MTM Ruhrzinn und Thomas Kolossa, Prokurist und Vertriebsleiter bei Stannol, welches Ziel sie mit Green Electronics verfolgen – und warum man die Veranstaltung auf keinen Fall verpassen sollte.

Warum haben Sie sich dazu entschieden, eine Veranstaltung ausschließlich zum Thema Nachhaltigkeit zu organisieren?

Dan Mutschler: Es gibt in der Elektronikbranche viele Veranstaltungen, aber das Thema Nachhaltigkeit wird dabei meist nur am Rande behandelt. Wir wollten eine Plattform schaffen, auf der das Thema im Mittelpunkt steht und von verschiedenen Expertinnen und Experten im Detail beleuchtet wird.

Christian Ortmann: Alle drei Unternehmen haben sich schon vor Jahren das



Bild: kolb

Die Interviewpartner v.l.n.r.: Thomas Kolossa von Stannol, Christian Ortmann von kolb Cleaning Technology sowie Dan Mutschler von MTM Ruhrzinn



GREEN ELECTRONICS

Key Facts

- Ort: Zeche Zollverein, Essen
- Get Together: 14.06.2023, inklusive Barbecue und Führung rund um die Zeche
- Green Electronics: 15.06.2023
- Moderation: Sabrina Nickel
- Keynote: Lisa Reethen (Bosch Climate Solutions)

www.green-electronics.net

Thema Nachhaltigkeit auf die Fahne geschrieben – jeder ist hier in seinem Bereich Vorreiter, sei es rund um Recycling, Reinigungstechnologie oder Lötmittel. Da war es nur der nächste logische Schritt, dass wir uns zusammenschließen und gemeinsam eine Veranstaltung mit diesem Fokus planen.

Thomas Kolossa: Unser Ziel ist es, mit Green Electronics möglichst viele Interessierte anzusprechen, die offen für einen ganzheitlichen Ansatz und Austausch

zum Thema sind – unabhängig davon, ob sie sich schon intensiv damit auseinandergesetzt haben oder noch gar nicht.

Worauf haben Sie bei der Auswahl der Referentinnen und Referenten Wert gelegt?

Christian Ortmann: Uns war wichtig, dass die Referierenden nicht nur über ausgewiesene Expertise in ihrem Themenbereich verfügen, sondern konkrete Maßnahmen aufzeigen können, mit denen

man im eigenen Unternehmen tatsächlich Einfluss auf die verschiedenen Aspekte der Nachhaltigkeit nehmen kann. Uns geht es um wirkliche Ideen und nicht um Greenwashing.

Thomas Kolossa: Wir wollten zudem eine Mischung aus verschiedenen Bereichen wie Management, Einkauf oder Produktion – mit vielen Tipps aus der Praxis. Ich denke, das ist uns bei der Zusammenstellung der Vorträge gelungen.

Dan Mutschler: Wir legen großen Wert darauf, dass es keine Vertriebsveranstaltung wird. Wir als Organisatoren halten auch bewusst keine eigenen Vor-

träge, sondern laden ausschließlich externe Expertinnen und Experten ein. Es geht nicht darum, sich selbst zu profilieren.

Was möchten Sie mit Green Electronics erreichen?

Thomas Kolossa: Wir würden uns zunächst natürlich über möglichst viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer freuen – und einen regen Austausch zum Thema Nachhaltigkeit. Der Tag bietet eine gute Möglichkeit, Netzwerke zu schaffen und zu nutzen.

Dan Mutschler: Wir möchten Denkanstöße und konkrete Handlungsempfehlungen geben: Welche Hebel stehen mir

bei dem Thema zur Verfügung, die ich bislang vielleicht übersehen habe? Uns ist außerdem wichtig, den konkreten Mehrwert von Nachhaltigkeit aufzuzeigen: Ökologie und Ökonomie schließen sich nicht unbedingt aus.

Christian Ortmann: Nach den jeweiligen Vorträgen wird es genug Zeit für Fragen, Anregungen und Wünsche geben. Alle können sich einbringen. Am Ende wäre es schön, wenn jeder Teilnehmende ein bis zwei Themen für sich mitnimmt, die dann im eigenen Unternehmen konkret umgesetzt werden können.

Das Interview führte Simone Bauer.



kolb Cleaning Technology GmbH

Das Unternehmen gehört zu den weltweiten Marktführern im Bereich Reinigungssysteme und Reinigungschemie für die Elektronikfertigung. Seit mehr als 30 Jahren setzt kolb Cleaning Technology neue Benchmarks sowohl im Maschinenbau als auch in der Chemieentwicklung und im Design energieeffizienter, langlebiger Prozesse „made in Germany“. Das Unternehmen gilt zudem als Vorreiter im Bereich der nachhaltigen wässrigen Systemreinigung in der Elektronikindustrie.



www.kolb-ct.com



Stannol GmbH & Co. KG

Gegründet 1879, gilt das Unternehmen bis heute als Pionier der modernen Löttechnik. Neben seinem hohen Qualitätsstandard und seiner innovativen Forschungs- und Entwicklungsabteilung setzt Stannol vor allem auf eine ökologische Lötstofffertigung: Bereits 2014 brachte Stannol den weltweit ersten fairen Lötendraht auf den Markt. Unter dem Namen greenconnect bietet das Unternehmen inzwischen eine komplette Produktpalette an, die Nachhaltigkeit und Fairness in den Mittelpunkt stellt.



STANNOL

www.stannol.de



MTM Ruhrzinn GmbH

MTM Ruhrzinn unterstützt die Elektronikbranche nach der Produktion von Baugruppen und optimiert das Stoffstrommanagement für zinn- und edelmetallhaltige Produktionsabfälle. Der zertifizierte Entsorgungsfachbetrieb fördert durch nachhaltiges Handling von Zinn-, Gold- und Silberabfällen die Circular-Economy. Zudem wird der Product Carbon Footprint für Rohstoffe berechnet, die aus Produktionsabfällen in der Elektronikbranche durch Recycling gewonnen werden und den Kunden ein zertifizierter Nachweis über eingesparte Treibhausgasemissionen ausgestellt. Die Nachhaltigkeit wird nach DIN ISO Norm 14067:2019 dokumentiert und so messbar gemacht.



www.ruhrzinn.com